

Inhalt

1. Einleitung.....	9
2. Entstehung und Entwicklung der Kölner Arbeiterbewegung bis zum Ersten Weltkrieg.....	29
2.1 Sozialdemokratie und katholische Arbeitervereine.....	29
2.2 Gewerkschaften.....	37
2.2.1 Freie Gewerkschaften.....	37
2.2.2 Christliche Gewerkschaften.....	40
2.2.3 Das Verhältnis von freien und christlichen Gewerkschaften.....	41
2.3 Kriegsausbruch und Arbeiterbewegung.....	44
3. Die Auswirkungen des Krieges auf die Wirtschafts- und Sozialstruktur der Stadt Köln und die soziale Lage der Arbeiterschaft.....	49
3.1 Strukturveränderungen in der Kölner Wirtschaft.....	49
3.2 Frauenarbeit.....	53
3.3 Arbeitslosigkeit.....	56
3.4 Preissteigerungen und die vergebliche Festsetzung von Höchstpreisen.....	59
3.5 Versorgungsprobleme, Rationierungen, Schwarzmarkt und Schleichhandel.....	62
3.6 Gesundheitszustand der Bevölkerung.....	69
3.7 Auf- und Ausbau der städtischen „Kriegswirtschaft“, Marken- und Zulagewesen.....	73
4. Die Gewerkschaften.....	80
4.1 Der Krieg und die gewerkschaftlichen Organisationen.....	80
4.1.1 Freie Gewerkschaften.....	80
4.1.2 Christliche Gewerkschaften.....	88
4.2 Der Kampf um die Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen.....	90
4.2.1 Arbeitslosigkeit und Einkommensverluste in den ersten Kriegswochen.....	90
4.2.2 Der mühsame Kampf um „Teuerungszulagen“.....	93
4.2.3 Streiks bei Lohnauseinandersetzungen.....	96
4.2.4 Arbeitskräftemangel.....	101
4.2.5 Lohnentwicklung während des Krieges.....	102
4.3 Die Kämpfe in der Kölner Metallindustrie.....	107
4.3.1 Ablehnung von Kollektivvereinbarungen durch die Kölner Arbeitgeberverbände 1915.....	107
4.3.2 Einzelbewegungen in den Betrieben 1916/17.....	111
4.3.3 Die großen Streiks im Sommer 1917.....	112
4.4 Bewegungen zur Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen in der Chemie- und Sprengstoffindustrie.....	123
4.5 Der politische Streik im Januar 1918.....	125
4.6 Hilfsdienstgesetz, Arbeiter- und Schlichtungsausschüsse.....	133
4.7 Grundsätzliche Zusammenarbeit zwischen freien und christlichen Gewerkschaften.....	139

5. Die (Mehrheits-) Sozialdemokratie.	146
5.1 Im Mittelpunkt der Politik: Preise und Versorgung.	146
5.1.1 Entschiedener Einsatz gegen Hunger, Wucher und Schleichhandel ..	146
5.1.2 Aktionsformen: Versammlungen, Beschwerden, Anträge und ein Frauenauflauf	151
5.1.3 Erfüllung der sozialdemokratischen Forderungen und der „Sieg des Kriegssozialismus“	155
5.1.4 Übereinstimmung und Zusammenarbeit mit der christlichen Arbeiterbewegung in der Versorgungsfrage	159
5.2 Krieg und Frieden	161
5.2.1 Kriegstaumel und Befürwortung der Politik des 4. August	161
5.2.2 Innerparteiliche Debatten, Aufkommen einer Opposition und die sozialdemokratische Friedenspetition 1915/16	163
5.2.3 Schwäche und Orientierungslosigkeit der Kölner Oppositionellen ...	175
5.2.4 Die Reichstagsnachwahl im Januar 1917: ein erneutes Fiasko für die Opposition	179
5.2.5 Nach der Parteisplaltung: Verstärkter Kampf gegen alldutsche Annexionisten und Forderung nach einem Verständigungsfrieden	186
5.3 Wahlrechtskampf und Demokratisierung	192
5.3.1 Wiederaufnahme des Wahlrechtskampfes 1917/18	192
5.3.2 Begeisterung über den neuen „Volksstaat“ im Oktober 1918	195
5.3.3 Auseinandersetzungen über die Wahlrechtsfrage in der christlichen Arbeiterbewegung	198
5.4 Kommunalpolitik.	203
5.4.1 Aufnahme von Sozialdemokraten in städtische Ausschüsse und Kommissionen seit Anfang 1916	203
5.4.2 „Burgfriedliche“ Wahl von drei SPD-Abgeordneten in den Kölner Stadtrat Ende 1917	204
5.4.3 Die Politik der neuen SPD-Stadtratsfraktion: Kritik, „positive Mitarbeit“ und Zusammenarbeit mit Oberbürgermeister Adenauer	208
5.5 Die Organisation der Kölner SPD im Kriege	212
5.5.1 Niedergang bis an den Rand des Zusammenbruchs 1914-1916	212
5.5.2 Wiederanstieg und Wiederbelebung seit Mitte 1917	215
5.5.3 Erfolge in der ländlichen Umgebung	217
5.6 Gleichberechtigung und Anerkennung für die Arbeiterbewegung	219
6. Die Unabhängige Sozialdemokratie	227
6.1 Der mühsame Versuch eine eigene Parteiorganisation aufzubauen	227
6.2 Repression und Verfolgung durch staatliche und militärische Behörden ...	231
6.3 Die (Nicht-) Politik der Kölner USP 1917/18	235
6.4 Unüberwindliche Probleme, Erfolg- und Einflußlosigkeit	241
7. Die Novemberrevolution	244
7.1 Die Stimmung in der Bevölkerung in den letzten Kriegswochen	244
7.2 Der Verlauf der „Revolutionswoche“	249
7.3 Zu einigen charakteristischen Merkmalen der Kölner Novemberrevolution	259
7.3.1 Fehlen einer Arbeiter- und Soldatenbewegung	259

7.3.2	Gab es überhaupt einen Arbeiter- und Soldatenrat?	264
7.3.3	Überlegenheit der SPD	269
7.3.4	Das zentrale Ziel: Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung.....	274
7.3.5	Zusammenarbeit mit Behörden und bürgerlichen Parteien.....	284
7.3.6	Zusammenarbeit mit der christlichen Arbeiterbewegung.....	287
7.4	Verschlechterung des Verhältnisses zwischen SPD und USP	290
7.5	Schnelle Defensive der SPD und Bedeutungslosigkeit des Arbeiter- und Soldatenrates.....	298
8.	Anstelle einer Zusammenfassung: Zehn Thesen zum Abschluß	310
	Quellen- und Literaturverzeichnis	315
	Abkürzungen.....	348